

Seeländer Handballer kommen in Fahrt

Handball Der HS Biel und die PSG Lyss wollen heute Nachmittag in ihren Auswärtspartien das Jahr versöhnlich beenden. Die Trainer der beiden Seeländer 1.-Liga-Teams ziehen nach einer schwierigen Vorrunde Bilanz.

Francisco Rodríguez

Noch bevor es in eine vierwöchige Meisterschaftspause geht, stehen heute in der 1. Liga bereits die ersten Spiele der Rückrunde auf dem Programm. Die PSG Lyss tritt dabei beim zweiten Team von Wacker Thun an, während der HS Biel in Yverdon spielt. Diese Begegnungen haben es in sich, denn mit jeweils einem Sieg gegen ihre Verfolger könnten die Seeländer Teams ihren Platz in der oberen Tabellenhälfte festigen. Zum Saisonauftakt hatten Biel in der Gymhalle Yverdon mit 27:23 sowie Lyss im Grien die Oberländer mit 29:24 geschlagen – bevor es statistisch bergab ging.

Ende Oktober befand sich der HS Biel mit nur vier Punkten aus den ersten sechs Spielen auf dem 9. Platz, der am Ende der Qualifikation gleichbedeutend mit einem Nervenkrieg in der Abstiegsrunde sein wird. Das Tief in Lyss hielt noch länger an und die Lysser waren nach der Derby-Niederlage gegen Biel bei nur fünf Punkten aus acht Spielen auf eben diesem 9. Platz klassiert. Inzwischen haben beide Teams den Tritt gefunden. Lyss hat seine drei letzten Partien gewinnen können, Biel sogar seine letzten fünf.

Schwieriges Startprogramm

Sowohl Biels Trainer Christoph Kauer als auch sein Trainerkollege in Lyss Thomas Zitterli machen dafür den Spielplan verantwortlich. Beide Seeländer Rivalen hatten in dieser Saison ein insgesamt schwieriges Startprogramm und trafen erst danach auf die vermeintlich einfacheren Gegner. «Unabhängig davon hätten wir aber dennoch den einen oder anderen Punkt mehr holen müssen, vor allem im Spiel gegen Yverdon, wo wir wegen fehlender Cleverness noch einen Dreitorenvorsprung verschenkt haben», sagt Zitterli. «In entscheidenden Situationen müssen wir das Tempo zurücknehmen, ruhig zu Ende spielen und kein unnötiges Risiko eingehen.» Auch im Derby gegen Biel habe ihn das Team noch nicht zufrieden gestellt. «Das war ein emotionsloser und blutleerer Auftritt von uns.»



Steigerung auf dem Platz: Sowohl der HS Biel (am Ball Sascha Rüeger) als auch die PSG Lyss (links Stefan Egger) sind auf der Siegerstrasse. Sarah Bittel

Zitterli, der Mitte November Trainer Peter Hlavtut abgelöst hatte (das BT berichtete), stellt seither in der Mannschaft grosse Fortschritte fest. «Wir haben nach der schlechten Phase mit den Spielern Gespräche geführt. Jeder war sich bewusst, dass es so nicht weitergehen konnte und mehr Disziplin und Trainingspräsenz nötig ist.» Inzwischen sind die Lysser auf Platz 6 vorgerückt und laut Zitterli «in etwa dort, wo wir hingehören.» Für die zweite Meisterschaftshälfte sieht er noch Verbesserungspotenzial. «Rang 4 oder 5 ist möglich.»

Personelle Probleme in Biel

Den 4. Platz belegt derzeit der HS Biel. «Wenn es uns optimal läuft, liegt der 3. Rang drin», sagt Trainer Kauer, der Solothurn und Chênois als klare Favoriten auf die beiden Finalrundenplätze

Die Ausgangslage

Rangliste Vorrunde (11 Spiele):

1. Solothurn	22
2. Chênois Genf	20
3. Bern Muri 2	17
4. HS Biel	14
5. West HBC	12
6. PSG Lyss	(+10) 11
7. Yverdon	(+6) 11
8. Thun 2	(+6) 8
9. Herzogenbuchsee	(-17) 8
10. Visp	6
11. Jegenstorf	3
12. Nyon	0

Nächste Spiele der Seeländer:

Yverdon - Biel	Heute 14.00
Thun 2 - Lyss	Heute 14.30
Lyss - Yverdon	16. Jan.
Biel - Bern Muri 2	23. Jan.
Bern Muri 2 - Lyss	30. Jan.
Biel - Jegenstorf	30. Jan.

sieht. Dass für Biel im Unterschied zur letzten Saison diesmal die Endausmarchung um den Aufstieg nicht realistisch ist, hat sich aufgrund der personellen Situation schon früh abgezeichnet. Die Rücktritte von Linkshänder Nils Karl und Flügelspieler Niklas Etter bedeuteten einen zu grossen Substanzverlust. «Es ist eine Saison, die wir irgendwie überleben müssen», sagt Kauer.

Variantenreicher geworden

Um Karl im rechten Rückenraum und in der Deckung zu ersetzen, bedurfte es taktischer Anpassungen, die eine gewisse Angewöhnungszeit nötig machten. Die vielen Übungsstunden unter Kauer haben sich aber ausbezahlt gemacht. Seine Schützlinge sind polyvalenter geworden und beherrschen ihr Handwerk auf verschiedenen Positionen. Das Team

agiert variantenreicher. «Wir haben keinen Spieler, der in der Skorerwertung klar vor den anderen liegt, dagegen vier, fünf Leute, die regelmässig drei und mehr Tore werfen», so Kauer. Das mache den HS Biel für die Gegner unberechenbarer.

Pause im richtigen Moment

Heute wollen die Seeländer Handballer sich und ihren Fans ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk machen und das Jahr mit je einem Sieg erfolgreich abschliessen. «Ein paar Wochen lang den Ball nicht anzufassen, tut nach dieser anstrengenden Vorrunde jedem gut», sagt Zitterli. Kauer pflichtet ihm bei. Wiederaufnahme des Handballtrainings in Biel ist am 6. Januar, in Lyss fünf Tage später. Ausgeruht und topmotiviert soll künftig nun auch den Favoriten ein Bein gestellt werden.

Von der Gegnerin zur Partnerin

Tennis Die Seeländerinnen Jil Teichmann und Xenia Knoll spielen an der SM in Biel nicht nur gegen-, sondern auch miteinander. Welche der beiden ist im Kampf um den Titel weiter dabei?

Es war wie in einem schlechten Film: Ganze drei Male musste Jil Teichmann in der gestrigen Viertelfinal-Partie gegen Naïma Karamoko ihren Schläger austauschen. Einer nach dem anderen riss auf der Seite nahe dem Rahmen auseinander. Für Teichmann wandelte sich das Schlägerpech aber zum Siegesglück: Ihr letztes Racket hielt der Belastung schliesslich stand und die Bielerin konnte das Spiel gegen Karamoko mit 6:1 und 7:5 zu ihren Gunsten entscheiden. «Mir unterliefen viele kleine Fehler und meine Gegnerin zeigte eine konstante

Leistung. Das machte vor allem den zweiten Durchgang nicht einfach», so Teichmann kritisch aber erleichtert nach dem wichtigen Sieg.

Neues Jahr, neue Chance

Der Titelgewinn wäre für die 18-Jährige ein vor allem guter Jahresabschluss und eine Bestätigung für all die harte Arbeit. Wenn man an einem Turnier teilnimmt, wolle man schliesslich immer gewinnen.

Im letzten Jahr scheiterte Teichmann erst im Final an der wiederaufstrebenden Timea Bacszinsky (WTA 12), die in diesem Jahr nicht an den Schweizer Meisterschaften teilnimmt. Ist das Teichmanns Möglichkeit für die grosse Revanche? Mitnichten, meint die junge Seeländerin. «Ich vergleiche mein Auftreten nicht gerne mit früheren Leistungen. Jede Partie, jedes Turnier ist eine andere Momentaufnahme», so die Bielerin. Die Tagesform sei beim Tennis ent-

scheidend und im letzten Jahr hätte halt alles gut zusammengepasst. Heuer könne sich alles anders entwickeln.

Mit den Schweizer Meisterschaften endet für die 18-jährige Teichmann ihre letzte Saison als Juniorenspielerin. Sie befindet

sich bereits im Aufbau für das Tennisjahr 2016. Auf die Frage, ob sie denn für die erste Saison in der Frauenliga bereit sei, antwortet Teichmann ganz bestimmt mit einem deutlichen: «Aber sicher.» Sie starte aber klar ohne Erwartungen. «Ich will

an mir arbeiten, lernen und weiterkommen. Es geht mir darum, Erfahrungen zu sammeln. Das wird mich schliesslich besser machen», ist sich Teichmann sicher.

Obwohl sie eine gute Juniorenspielerin war, erwartet die 18-Jäh-

Anlässe

Basketball

1. Liga national
CBSZ Zürich U23 - Pirates Biel Solothurn
So 13.00

Curling

Weltrekordversuch
100 Stunden Dauercurling. Biel - Dübendorf, bis maximal So 15 Uhr. Mit Rahmenprogramm.

Eishockey

NLA
Biel - Kloten Tisnot Arena, Di 19.45
SCL Tigers - Biel Mi 19.45

1. Liga
Argovia Stars - Lyss Sa 17.30

2. Liga
Altstadt Olten - Meinisberg Sa 17.30
Meinisberg - Argovia Stars II Tisnot Arena, Mo 20.00
Lyss II - Münchenbuchsee Seelandhalle, Sa 20.00
Mirchel - Lyss II Di 20.30

Handball

1. Liga
US Yverdon - Biel Sa 14.00
Wacker Thun 2 - PSG Lyss Sa 14.30

Rollhockey

NLA
Biasca - Diessbach Sa 17.00

Strassenhockey

NLB
Grenchen-Limpachtal 2 - SV Gals Sa 14.00

Tennis

Swiss Champion Trophy 2015
Heute 9 Uhr bis 22 Uhr; Sa 9 Uhr bis 18 Uhr; So ab 10 Uhr. Im Karl-Heinz Kipp National Tennis Center an der Roger-Federer-Allee 1, in Biel.

Suzuki Tennis-Grand-Prix
Sa/So im Tenniszentrum Scheuren

Tecnicifibre Winter Champions Trophy TC Biel
Bis 20.03.2016, auf den Plätzen des TC Biel, Tennisweg 2, Biel

Unihockey

2. Liga Grossfeld
Biel-Seeland - Fricktal Sa 19.00

Volleyball

1. Liga, Männer
VBC Nidau - VBC La Côte Sa, 16.00



Die Bielerin Jil Teichmann will heute wie im letzten Jahr wieder in den Final einziehen. Matthias Käser

Nächste Begegnungen

Die Siegerin des Halbfinalduells der beiden Lokalmatadorinnen von heute wird im Final entweder auf Sarah Ottomano (N2/17) oder die Topgesetzte Viktorija Golubic (N1/7) treffen. Jil Teichmann (N1/8) und Xenia Knoll (N1/9) spielen nach ihrem gestrigen Sieg gegen Margaux Geagostini (N2/17) und Sarah Ottomano (N2/22) heute gegen Lisa Sabino (N2/13) und Ylena In-Albon (N2/19), die sich ihr Halbfinalticket gestern gegen Fiona Ganz (N4/56) und Katerina Tsygourova (N4/61) mit 6:0 und 6:3 sicherten. Der Wettkampftag beginnt um 10 Uhr. ps

riges nicht, dass sie bei den Frauen gleich durchstarten wird. Laut Teichmann fange alles wieder bei Null an. Auch wenn sie dank ihren bisherigen Resultaten mit Selbstvertrauen gestärkt starten wird, könne sie sich damit noch lange Nichts kaufen. «Bis nach vorne ist es noch ein langer Prozess und ein sehr langer Weg», so das junge Talent.

Der nächste wichtige Schritt auf ihrem Weg ist die heutige Partie gegen die Lysserin Xenia Knoll. Da die beiden gestern gemeinsam als Doppel angetreten sind, könnte man meinen, dass es eine besondere Begegnung wird. Dies sei aber nicht der Fall. Im Tennis-Zirkus sei man sich gewöhnt, dass aus einer Gegnerin schnell eine Partnerin – und umgekehrt – werden kann. «Wir wissen beide wie die andere tickt und wo unsere Stärken und Schwächen liegen.» Das Entscheidende sei daher, wer die die beste Lösung im Spiel finden wird. Pascale Senn